



R.M.S. „Titanic“. 46 328 BRT Rauminhalt, 60 000 Tonnen Wasserverdrängung, 46 000 PS mit 29 Kesseln für 22 Knoten (rund 40 km/h), 762 Kabinen in 3 Klassen. Länge: 269 m, Breite: 28 m, Höhe bis zur Brücke: 31,7 m

Rettung für 705 Menschen. Das größte Schiff der Welt hatte 2207 Passagiere an Bord, war aber nur mit 20 Rettungsbooten (1178 Plätze) ausgestattet. Mehr wurde in der britischen Handelsschiffsakte von 1906 nicht verlangt



MYTHOS TITANIC

DAS

UNTERGANGS- PROTOKOLL



Umgekommen.
William M. Murdoch,
L. Offizier der Titanic



Umgekommen.
Edward J. Smith,
Kapitän der Titanic



Filmszene. Beckenhoch steht das Wasser (minus 1 Grad auf der echten Titanic) in den Salons des Luxusliners. Die Filmhelden Jack (Leonardo DiCaprio) und Rose (Kate Winslet) versuchen, ein Rettungsboot zu erreichen. Werden sie's schaffen?

Fotos: Sipa Press (5), Sygma (3), Rex Features (2)

In dieser Woche große Premiere in unseren Kinos, „Titanic“, teuerster Film aller Zeiten. Dazu in NEUE REVUE: neueste Erkenntnisse über das wahre Drama im Eismeer

Es ist die längste Untergangsszene der Filmgeschichte. 63 Kino-Minuten vergehen vom Zusammenstoß der Titanic mit einem Eisberg bis zu ihrem Untergang. 63 Minuten, in denen 1495 Menschen den Tod finden und die Welt den Glauben an die Unfehlbarkeit der Technik verliert. 63 Minuten, in denen sich ein 60 000 Tonnen schwerer Stahlkoloß voll Wasser pumpt, dann steil im Eismeer aufrichtet, um mit einem atemberaubenden Seufzer in der Tiefe zu versinken. 63 Minuten, in denen aus Namenlosen Helden werden, aus ehrbaren Männern Feiglinge und aus feinen Damen tapfere Frauen.

Mit 200 Mio. Dollar ist „Titanic“ der teuerste Film aller Zeiten – und einer der besten. Weil er ein Schicksal erzählt, genau so, wie es sich auf der Titanic hätte zutragen können. Von der reichen Rose (gespielt von Kate Winslet), die sich in den engen, moralischen Grenzen ihrer Zeit so unwohl fühlt. Und von Jack (Leonardo DiCaprio), einem jungen Burschen, nicht arm, nicht reich, der sich unsterblich in dieses Mädchen verliebt. Von ihrer Hoffnung. Und vom Tod. Ein grausames Schicksal. Wie bei vielen anderen der 2207 Passagiere auf der Titanic, die das Unglück

nicht überlebt oder nie vergessen haben. Realen Menschen, von denen hier die Rede sein soll.

15. April 1912, 0.35 Uhr, sternklare Nacht, die Matrosen kümmern sich um die Rettungsboote. Die Kollision ist fast eine Stunde her, die Todesmelodie des eindringenden Wassers begleitet leise die Arbeit der Seeleute. „Frauen und Kinder zuerst“, lautet der Befehl, und alle halten sich daran. Fast alle. **Ida Straus**, die Frau von Kaufhaus-König Isidor aus New York, hat gerade ihren Fuß auf das Dollbord von Rettungsboot 8 gesetzt. Ein Matrose reicht ihr die Hand. Da hält sie inne, dreht sich zu ihrem Mann um und sagt: „Wir haben jetzt so viele Jahre zusammen verbracht. Wo du hingehst, will ich auch hingehen.“ Die Umstehenden sind entsetzt, drängen die Frau, zurück an Bord des Rettungsbootes zu gehen. Doch sie schüttelt nur den Kopf: „Ich lasse mich nicht von meinem Mann trennen. Wir haben zusammen gelebt und werden zusammen sterben, wenn es sein muß.“ Dann nimmt sie ihn an die Seite, und die beiden gehen zu den Liegestühlen. Sie haben noch 40 gemeinsame Minuten.

Charles Herbert Lightoller, der 2. Offizier der Titanic, organisiert die Rettung am Boot 6. Hinter einem Pfeiler entdeckt er ein Paar,

Bitte umblättern

